



02/16 1. Jahrgang 15. April



Newsletter des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen  
des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (MTB) und des  
Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)

## Gemeinsam für neue Perspektiven

### Auf der schweren Suche nach einer Zukunft für die Bildungsarbeit

von Jonas Roch

**M**an kann nie genug Geld haben. Auch wenn man darüber - was Privatpersonen und Firmen betrifft - in Zeiten der Panama Papers noch einmal nachdenken sollte, so gilt diese Binsenweisheit für gemeinnützige Vereine und Verbände, wie wir es sind, unumstritten. Viele Vereine beklagen, von der Förderung durch Bund und Land, Stadt und Landkreis, LSB und MTB oder durch Firmen respektive deren Förderprojekte benachteiligt oder ausgeschlossen zu sein.

Um Möglichkeiten der Überwindung finanzieller Engpässe und Füllung der Vereinskasse kennenzulernen und die Wege dahin zu erproben, sollte am 12. März ein entsprechender Lehrgang mit Unterstützung des TSV Falkensee im Rahmen des LandesJugendWorkShops (LJWS) stattfinden. Der Vorstand des TK MSW war sich sehr sicher, mit diesem Angebot viele Teilnehmer gewinnen zu können; schließlich war der Wunsch vieler Vereine bei vorherigen Mitgliederversammlungen, einen Finanzworkshop in das Bildungsangebot des TK einzubringen.

Konsens der Gespräche der Vorstandsmitglieder nach dem ernüchternden Meldezahlen für den LJWS sowie den Nachwuchs- und Finanzworkshop war, dass es am Angebot und an der Vielfältigkeit der ausgeschriebenen Maßnahmen nicht liegen kann. Die Nachfrage war ganz klar da und alle, die gemeldet hatten, waren regelrecht heiß auf neue Informationen. Doch warum hat es erneut nicht für die Durchführung gereicht? Wir möchten darüber mit Euch sprechen. Wenn Euch an einer guten Nachwuchs- und Bildungsarbeit eures Dachverbands gelegen ist, so lasst uns in einen produktiven Dialog treten. Lasst uns neue Perspektiven entdecken und endlich wieder gemeinsame Lehrgänge veranstalten.

PS: Für Lehrgangsfragen fehlt und noch ein/e Verantwortliche/r für Aus- und Fortbildung. Scheut Euch nicht und meldet Euch bei uns, wenn Ihr mit uns etwas Gemeinsames und Produktives für alle Vereine aufbauen wollt!

Euer

Jonas Roch

## ! Das TK MSW informiert

### Fanfaronade 2016: Rekordverdächtig!

#### 610 Musiker bei Wettbewerb und Präsentationen, 760 bei Weltrekordversuch

Die 26. Fanfaronade führt uns in diesem Jahr in die Residenzstadt Neustrelitz. Der Märkische Turnerbund Brandenburg e.V. als Veranstalter der Fanfaronade hat mit dem Fanfarenzug Neustrelitz einen engagierten und motivierten Ausrichter an der Seite. Gemeinsam mit vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine Veranstaltung solchen Ausmaßes nicht zu stemmen wäre, werden wir die Fanfaronade 2016 organisatorisch zum Klingen bringen.



*Auch in diesem Jahr werden die Wertungsrichter die Darbietungen mit Adlersaugen beobachten.*

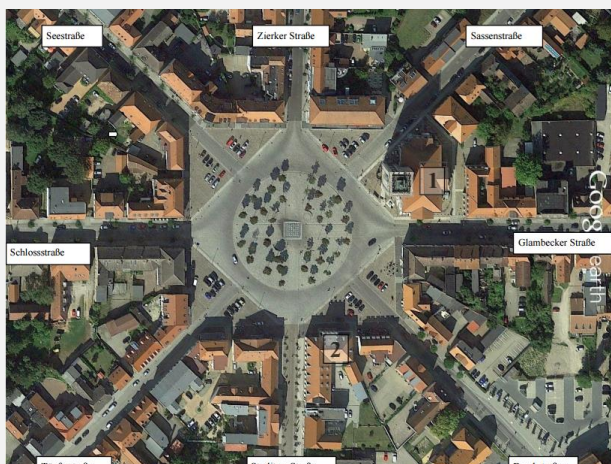
Die Spielgemeinschaft aus Oldie Fanfarenzug Hohen Neuendorf e. V. und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf e. V., der Verein für Fanfarenmusik aus Bachra sowie die Neubrandenburger Stadtfanfaren in das Wettbewerbsgeschehen ein. Nach dem Fanfarenzug Großräschen, der bereits im vergangenen Jahr in der 1. Division gestartet ist, stellen sich nun auch der gastgebende Verein, der Fanfarenzug Neustrelitz, und der Freie Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e.V. den höheren Anforderungen der 1. Division. Die Startreihenfolge wird der Bürgermeister der Stadt Neustrelitz, Andreas Grund, am 23. April 2016 auslösen. Danach werden wir einen detaillierten Zeitplan für den Veranstaltungstag ausgeben.

Nicht nur der Wettbewerb, auch die Jury ist in diesem Jahr wieder hochkarätig besetzt. Das national und international erfahrene 6-köpfige Wertungsgericht setzt sich zusammen aus: Henk Smit (Niederlande), Gary George (Großbritannien), Edwin Beens (Niederlande), Regina Sommer (Deutschland), Hans-Dieter Buschau (Deutschland) und Rudolf Böhmer (Niederlande).

Und noch eine Besonderheit wartet auf Teilnehmende und Zuschauer. Nach den Wettbewerbs- und Präsentationsbeiträgen verlagern wir den Ort des Geschehens ins Stadtzentrum auf den Marktplatz. Hier wird die Siegerehrung stattfinden. Der Einmarsch zur Siegerehrung ist als Weltrekordversuch bei Guinness World Records unter dem Titel „Größter musikalischer Sternmarsch“ angemeldet. Nach dem letzten Wettbewerbsbeitrag im Parkstadion setzen alle Vereine zu ihrem vorher mitgeteilten Startpunkt am Marktplatz (siehe Bild) über. Die Entfernung vom Stadion zum Marktplatz beträgt ca. 1,5 km. Dem Einmarsch geht ein Kanonenschlag des Schützenvereins vorweg und dient als Startsignal. Die Züge werden durch einen Stabführer, welcher mittig auf dem Marktplatz, leicht erhöht steht, geführt. Die Marschstrecke, die jeder Verein vom Ausgangspunkt bis zum Markt zurücklegt, beträgt

Musikalisch gesehen ließ schon die Vorabfrage im vergangenen Jahr erahnen, dass viele Vereine sich dem Wettbewerb stellen möchten. Dass nun schlussendlich 17 Vereine im Wettbewerb in den 3 Divisionen stehen, 2 Vereine mit einem Präsentationsvortrag vertreten sein werden und darüber hinaus noch 4 Vereine am Weltrekordversuch teilnehmen, hat Veranstalter wie Ausrichter gleichermaßen überrascht. Gleich acht Vereine werden im Marschwettbewerb der 2. Division starten.

Verglichen mit dem Vorjahr, greifen nun auch



*Der Ort des Geschehens für den Weltrekordversuch aus der Luft.*

neue Marsch- und Showelemente, ein buntes Miteinander und eine gelungene 26. Fanfaronade.

*Text: Bettina Bels, Bilder: SG Fanfarenzug Potsdam und TK MSW*

in etwa aus allen Straßen des Marktplatzes ca. 150m bis 200m. Die Klangkörper marschieren alle gemeinsam und zeitgleich mit dem Titel „Frohe Klänge“ und nach dem Ende mit dem Trommelgang „Parademarsch“ auf Ihre Position. Jeder Zug hat seinen eigenen Stabführer, um nach dem Titel „Frohe Klänge“ die Führung des eigenen Zuges zu übernehmen bzw. während des Sternmarsches das Tempo vom Stabführer in der Mitte des Marktplatzes abzunehmen. Jeder Klangkörper bleibt unter sich, es findet keine Vermischung der Züge statt.

Wir freuen uns auf einen fairen Wettbewerb,

## **Vielseitige Aufgaben stehen bevor**

In knapp 80 Tagen treffen sich mehrere Hundert Spielleute aus Brandenburg und Berlin im südlichsten Zipfel des Landes Brandenburg. Die Vereine melden fristgerecht bis zum 30. April, sie befinden sich in der Vorbereitungsphase, die Vereinsvorstände chartern Busse und planen alles für das bevorstehende Event.

Die Mitglieder des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen stehen in enger Verbindung mit dem Ausrichtenden Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e.V. Die Aufgaben des Technischen Komitees sind recht vielseitig. Nach den Meldeschluss und der folgenden Auslosung der Startreihenfolge zusammen mit dem Schirmherrn Landrat Christian Heinrich-Jaschinski am 14. Mai erfolgt beispielsweise die Erarbeitung des detaillierten Zeitplanes für das Zweite Festival der Klänge. Wir versuchen so genau zu möglich zu planen, sodass jeder Verein schon vor der Veranstaltung weiß, wann er an welchem Ort bereitstehen soll. Damit sorgen wir nicht nur für Klarheit bei den Vereinen, sondern erleichtern so dem Fieldmanagement die Arbeit.



Silke Noack bereitet beispielsweise die Bewertungsbögen vor und sorgt dafür, dass die Juroren vor Ort alle Noten haben. Unser „Techniker“ Jens Pfeiffer sorgt dafür, dass alle Aufnahmegeräte einwandfrei funktionieren und die Vereine zügig nach der Veranstaltung ihre Audio-Aufnahmen erhalten. Jonas Roch wiederum sorgt für die Kommunikation zum Landkreis und zwischen dem Hirschfelder Spielmannszug und dem TK. Außerdem kümmert er sich um die landesweite Werbung. Die Juroren und die Moderatoren wiederum bekommen durch Steffen Opitz eine ausführliche Einarbeitung. Themen sind dort unter anderem die Änderung in der Wettbewerbsordnung und die Einführung der Konzertklasse.

Ein Highlight soll wieder der gemeinsame Zug der Spielleute sein. Unabhängig von der Herkunft und der Teilnahme am Wettbewerb sind alle Spielleute in Brandenburg und Berlin eingeladen, an der Eröffnung in einem großen Zug aufzumarschieren und zu musizieren. Es werden die Titel Leggiero, Frohe Klänge, Märkische Heide, Anker Gelichtet und Regimentsgruß

gespielt. Interessierte Spielleute ohne Verein oder Vereine können ihr Interesse zur Teilnahme an Steffen Opitz (steffen.opitz@tumubb.de) äußern.

Erfreulich ist, dass es für die Ausrichtung des Festivals der Klänge 2017 bereits Bewerbungen gibt. Interessierte Vereine können sich jedoch noch bis zum 31. Mai beim Technischen Komitee Musik und Spielmannswesen des Märkischen Turnerbundes Brandenburg bewerben. Wir freuen uns darauf und auf zahlreiche Meldungen für das Festival der Klänge am 09. Juli 2016 in Hirschfeld.

Steffen Opitz

---

## Traue keiner Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast...

... soll einstmals Großbritanniens Premierminister Winston Churchill gesagt haben. Brandenburgs Kultusministerium bat den Landesmusikrat als Dachverband um eine aktuelle Auflistung seiner in allen Fachverbänden tätigen Vereine. Bekanntlich ist diese Meldung für die Spielleute mit Angabe der Mitgliedstärke jährlich zum 01. Januar beim Landessportbund fällig. Von da gibt es aktuelle Zahlen, sofern alle Vereine den Termin einhalten - auch von den Turnermusikern und Spielleuten.



Mitte Februar 2016 existieren 29 *Spielmannszüge* mit 813 aktiven Mitgliedern. Die mitgliederstärksten sind Mittenwalde (107), Perleberg (63) und Ruhland (60). Trotzdem ist die Mitgliederzahl leicht rückläufig, was nicht nur in der demografischen Entwicklung und den Pendlerbewegungen liegt. Rund 2/3 der Mitglieder sind im jugendlichen Alter (bis 27 Jahre). Fast jedes zweite Jahr stellt ein Verein seine Tätigkeit bedingt ein – im ländlichen Raum vor allem begründet durch fehlenden Nachwuchs und Mangel an qualifizierten Übungsleitern und leider auch altersbedingt.

Zum gleichen Zeitpunkt gibt es 15 *Fanfarenzüge* mit 761 aktiven Mitgliedern. Die mitgliederstärksten sind Strausberg (158), Potsdam (144) und Frankfurt/ Oder (110). Der Mitgliederbestand ist hier relativ konstant. Maßgeblich sind u.a. der Leistungswillen vieler Fanfarenzüge und die erreichten Erfolge (Fanfaronade/ Weltmeisterschaften usw.). In den Brandenburger Fanfarenzügen sind ca. 3/4 der Mitglieder Jugendliche und junge Erwachsene. Eine Besonderheit: ehemals aktive FZ-Mitglieder, die durch das Berufs- und Familienleben ihr erfolgreiches Hobby aufgeben mussten, finden sich wieder zusammen. So z.B. die Oldies aus Hohen Neuendorf, die Goldies aus Potsdam, die GoldenBand aus Strausberg oder die Calauer Fanfaren. Konstant ist auch die Zahl der 9 *Schalmeienorchester und -kapellen* mit 233 Mitgliedern. Die mitgliederstärksten sind hier Tettau-Frauendorf (67), Grün-Weiß Fichtenberg (41) und die Märkischen Schalmeien aus der Stadt Brandenburg (28). Bei den Schalmeien ist übrigens das höchste Durchschnittsalter zu verzeichnen. Wesentlich an musikalischer Qualität haben die Schalmeien gewonnen, die auch im Auswahlorchester Schalmeien mitwirken, ein freiwilliger Zusammenschluss ostdeutscher Vereine mit höchsten Ansprüchen.

Tätig sind noch ein *Spielmanns-/ Fanfarenzug* in Luckau (15) und ein *Fanfarenorchester* (8) in Forst.

**Aufgeschlüsselt gibt es (*beachte Doppelmitgliedschaft*) Anfang 2016 im:**

<b>MTB/LSB</b>	15 Spielmannszüge	mit	559 Mitgliedern
	3 Fanfarenzüge	mit	201 Mitgliedern
	5 Schalmeienorchester und -kapellen	mit	163 Mitgliedern
	<b>Gesamt: 23 Vereine</b>	mit	923 Mitgliedern
<i>Nicht berücksichtigt sind die durch Kooperationsvertrag mit dem Berliner Turnerbund angeschlossenen 2 Spielmannszüge, 1 Fanfarenzug und 1 Schalmeienkapelle sowie 1 SZ vom LSB Berlin.</i>			
<b>nur LSB</b>	2 Spielmannszüge	mit	47 Mitgliedern
	2 Fanfarenzüge	mit	213 Mitgliedern
	1 Fanfarenorchester	mit	8 Mitgliedern
	<b>Gesamt: 5 Vereine</b>	mit	268 Mitgliedern
<b>Landesblas- musikverband</b>	2 Spielmannszüge ( <i>beide im MTB</i> )	mit	53 Mitgliedern
	3 Fanfarenzüge	mit	167 Mitgliedern
	<b>Gesamt: 5 Vereine</b>	mit	220 Mitgliedern
<b>Feuerwehr- verband</b>	4 Spielmannszüge ( <i>1 auch im MTB</i> )	mit	95 Mitgliedern
	2 Fanfarenzüge ( <i>1 auch im MTB</i> )	mit	57 Mitgliedern
	2 Schalmeienkapellen	mit	25 Mitgliedern
	<b>Gesamt: 8 Vereine</b>	mit	177 Mitgliedern
<b>ohne Verbands- zugehörigkeit</b>	9 Spielmannszüge	mit	267 Mitgliedern
	6 Fanfarenzüge	mit	150 Mitgliedern
	2 Schalmeienkapellen	mit	45 Mitgliedern
	1 Spielmanns-/ Fanfarenzug	mit	15 Mitgliedern
	<b>Gesamt: 18 Vereine</b>	mit	477 Mitgliedern

Einzigste Konsequenz dieser Statistik: Nutzen wir unbedingt alle Möglichkeiten, um den Bestand aller Spielleutevereine unbedingt zu erhalten, den Mitgliederstand und das Leistungsvermögen zu erhöhen, größeres Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung immer benötigter, qualifizierter Übungsleiter und Funktionsträger zu legen sowie das Miteinander aller Spielleutevereine zu verbessern.

Dieter Frackowiak

## Gemeinsame Ziele, gemeinsame Wege

Auf der vorletzten Mitgliederversammlung des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen stellte der Vorstand sein Ziel vor, mehr Lizenzträger in den Vereinen zu etablieren. Dies sollte in einem Mix aus einer grundlegenden musikalischen Ausbildung (D2-Niveau) und einer pädagogischen Basisschulung erfolgen.

Die BDMV hat im Frühjahr eine neue Richtlinie erarbeitet, in der die Standards für die D-Ausbildung neu definiert werden. Unter der Federführung des Landesmusikrates erarbeite das Technische Komitee zusammen mit dem Haus der Musik in Frankfurt/Oder einen Lizenzplan, in dem die Anforderungen für die zukünftigen Übungsleiter festgeschrieben sind. Ziel ist es, gemeinsam ab Frühjahr 2017 in die Ausbildungsphase zu starten und qualifizierte Übungsleiter mit den spezifischen Anforderungen auszubilden. Dadurch wird auch ein Anreiz dafür geschaffen, dass mehr Musiker in Brandenburg und Berlin die D-Ausbildung wahrnehmen und nicht mehr auf die C-Lizenz des Breitensports ausweichen.

*Steffen Opitz*



## Aus den Vereinen

### Saisoneröffnung der SG Fanfarenzug Potsdam e.V. am 1. Mai

**Am 1. Mai 2016 startet die SG Fanfarenzug Potsdam e.V. um 14:30 Uhr im Sportpark Luftschiffhafen mit seiner traditionellen Saisoneröffnung in die diesjährige Auftritts- und Wettbewerbssaison.**



Wir laden alle Musikfreude und Fans herzlich ein, um diesem jährlichen Ereignis beizuwohnen. Natürlich präsentieren wir die aktuelle Musikschau, welche im Winter wieder gründlich überarbeitet wurde. Traditionsgemäß darf natürlich die Musikschau des Nachwuchses des Fanfarenzuges nicht fehlen. Für die jüngsten Mitglieder ist der 1. Mai eine gute Möglichkeit zu zeigen, welche Fortschritte er in den letzten Monaten gemacht hat und oftmals der erste Auftritt vor einem großen Publikum. Für Eltern und Großeltern der Jüngsten immer wieder ein sehr emotionaler Moment.

#### Familienfest zur SAISONERÖFFNUNG 2016

**1. Mai von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Sportpark Luftschiffhafen**

Neben den Auftritten unserer Adlerkükken und des Fanfarenzuges erwarten Sie unsere musikalischen Gäste:



Auch für Bewegung, Sport und Spiel für Groß und Klein ist gesorgt!

**Eintritt**  
5,50 € Erwachsene  
3,00 € ermäßigt  
für Schüler,  
Studenten, Rentner  
(Kinder bis 14 Jahre frei)



#### Fanfarenzug Potsdam

Der Fanfarenzug Potsdam erhält zur diesjährigen Saisoneröffnung erstmalig musikalische Unterstützung vom Jugendblasorchester Kleinmachnow der Kreis Musikschule Potsdam-Mittelmark. Wir freuen uns bereits heute auf den Auftritt des begabten und überaus erfolgreichen Klangkörpers. Als weiteren musikalischen Gast erwarten wir den Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. Er wird

sich als Botschafter der 26. Fanfaronade ebenfalls mit einer besonderen Darbietung präsentieren. Also: Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine große Spiel- und Aktionsfläche für unsere jüngeren Besucher und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Die Eintrittskarten (ab 1. April im Vorverkauf erhältlich) kosten 5,50 € für Erwachsene, 3,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner (Kinder bis 14 Jahre frei).

*Text und Bilder: SG Fanfarenzug Potsdam e.V.*

## Karnevalsachlese 2016

**Karneval – das ist für den Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e.V. immer ein besonderer Höhepunkt zu Beginn des Jahres.**



*Karnevalsanzug in Plessa.*

In diesem Jahr fand der Karnevalsanzug in Plessa am Samstag, den 06. Februar statt. Mittags spielten wir zum Warm-Up im Saal des Kulturhauses, bevor wir uns mit dem Plessaer Karnevals-Club zum Aufstellungsort begaben. Dann begann der rund zweistündige Anzug durch das Dorf, bei dem wieder rund 40 Bilder mitgewirkt hatten. Auch in der 61. Saison führten wir den Anzug an und konnten vor allem mit modernen Titeln wie „Puppet on a string“, „Mambo“, „Yellow Submarine“ und dem Horntitel „Leggiero“ begeistern. Geschafft ging es dann abends nach Hause, um sich für die Abendveranstaltung fertig zu machen. Bis tief in die Nacht wurde im Plessaer Kulturhaus gefeiert und so mancher hatte kaum zwei Stunden geschlafen, als um 6.45 Uhr der Bus nach Radeburg losfuhr. Auch in „RABU“, wo der größte Karnevalsanzug Sachsens stattfindet, sind wir seit Jahrzehnten ganz vorne dabei und führten nach unserer Ankunft und der obligatorischen Tasse Kaffee das Wecken durch die Stadt durch. Danach begleiteten wir die Tollitäten zum Närrischen Gericht und zum Gruppenfoto. Um 14.00 Uhr begann dann der große Anzug mit uns als Nummer 1, wie in jedem Jahr. Auch hier konnten wir wieder mit unserer Musik begeistern und die Menschenmassen an den Straßenrändern auf den Anzug einstimmen. Auch in Radeburg wurde wieder bis in die Nacht gefeiert und wer noch nicht genug hatte, für den gab es ja am Rosenmontag und Faschingsdienstag noch genügend Veranstaltungen, bevor die Saison endete.



Gleich am Freitag nach dem Karneval brachten alle Kinder des Nachwuchses zur Übungsstunde ihre Kostüme mit und ließen so die schöne Karnevalszeit 2016 ausklingen. Am 02. April fand dann die wirklich letzte Veranstaltung dieser Saison statt: die Dankeschönveranstaltung des Plessaer Karnevals-Clubs mit Auszeichnung der Anzugsbilder. Auch hier durften wir natürlich nicht fehlen und begingen mit allen Anzugsteilnehmern das Ende der Saison 2015/16.

*Übungsstunde einmal anders.*

*Text und Bilder: Jonas Roch/SZ Hirschfeld*

## Brandenburger Schalmeien veranstalteten Tag der offenen Tür

### Frühlingsfest mit der ganzen Familie am 2. April am Turnerheim

Die Brandenburger Schalmeien fieberten ihrem Frühlingsfest schon lange entgegen, denn es sollte ein lockerer Aktionstag und ein stimmungsvoller musikalischer Schauplatz vor allem für die Kinder werden.

Wie sagte bereits der Schauspieler und Entertainer Harald Schmidt, der sich für den musikalischen Nachwuchs in Deutschland engagiert: „Kinder brauchen Musik wie die Luft zum Atmen“. Ganz unter diesem Slogan stand der Tag der offenen Tür für die Märkischen Schalmeien. Die Lust auf etwas Neues, der gemeinsame Spaß an der Musik und die Freude am Miteinander konnte man hier in jeder Altersgruppe finden.



Jeder durfte das spannende Instrument ausprobieren.

Die Schalmei ist bekanntlich ein Instrument mit einer historischen Vergangenheit, ihr Ursprung liegt weit im Mittelalter, später entwickelte sich daraus das sogenannte Martinshorn. Heute ist es ein exotisches und recht modernes Instrument, das bis zu sechzehn blitzende, chromglänzende, konisch gebohrte Röhren hat, aus denen nicht nur traditionelle, sondern

auch moderne Klänge ertönen. Auch die Rhythmusgruppe hat im Wandel der Zeit viel dazu gewonnen. Zur Unterstützung der Drums sind oft vielfältige Percussions zu hören.

Eine Entdeckungsreise durch die bunte Instrumentenwelt interessierte nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen. Mit einem Mix aus Bastelstraße und Hüpfburg, Quiz, Cupsong und prächtig gefüllten Wundertüten fanden die Märkischen Schalmeien tollen Zuspruch beim Frühlingsfest. Viele Kinder nutzten die Chance, die modernen Schalmeieninstrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Das Interesse der Jungen und Mädchen war groß und Vorkenntnisse spielen bekanntlich keine Rolle. Maskottchen Schalino weckte besonders Spaß bei den Kleineren und Freude bei den Eltern, das kostenfreie Fotoshooting kam gut an.



Maskottchen Schalino begeisterte.

Das Projekt „Nachwuchs 2016 für Schalmeien“ startete mit einer großen Vielfalt von Musik, Spaß und Unterhaltung. Wie auf den Werbeflyern versprochen, gelang den Brandenburger Schalmeien ein interessanter Familiennachmittag, der tollen Zuspruch bei Alt und Jung fand - es kamen nahezu 200 Besucher. Zufrieden kann der Verein resümieren, dass die Auswahl der Programmpunkte ein gutes Gesamtbild des Musikvereins abgegeben hat und jetzt zur Tat geschritten werden kann, den frisch geworbenen Nachwuchs auszubilden.

Text: Christina Knoblauch, Bilder: Wilfried Klein



## Aus dem MTB und BTFB

### Aufgeschnappt im



#### MTB-Präsidentin geehrt

Im Rahmen des Neujahrsempfangs des TSV Falkensee e. V. am 12. Januar 2016, wurde die Präsidentin des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e. V., Birgit Faber, mit der „Ehrennadel des MTB in Gold“ ausgezeichnet. Birgit ist seit mehr als 20 Jahren im MTB, als Vorstand des TSV Falkensee e. V. und darüber hinaus in übergeordneten Gremien des Sports, ehrenamtlich erfolgreich tätig und bekleidet seit 2014 das Amt der Präsidentin des Landesfachverbandes.

Bernd Schenke

#### Trauer um Terroropfer

Die Mitglieder des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e. V. trauern um *MARIANNE und RÜDIGER FABER* vom TSV Falkensee e. V., die am 12. Januar 2016 in der türkischen Hauptstadt Istanbul einem heimtückischen Terroranschlag zum Opfer fielen. Beide waren über viele Jahre im Verein aktiv tätig und gestalteten nach ihrem Eintritt ins Rentenalter zahlreiche Events mit. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernd Schenke

#### Sieger der MTB-Sportlerumfrage geehrt

Die Würfel in der ersten Umfrage des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (MTB) e. V. nach der *Sportlerin*, dem *Sportler* und der *Mannschaft des Jahres 2015* sind gefallen. Mehr als 1.000 Stimmen wurden für die 15 nominierten Kandidaten abgegeben.

Während es bei den Männern ein Kopf-an-Kopfrennen aller Kandidaten gab, konnte sich bei den Frauen die Siegerin recht deutlich vor den Mitkonkurrentinnen platzieren. Und bei den Mannschaften errangen die Gewinner einen Kantersieg.

Präsidentin Birgit Faber dankte den Turnerinnen und Turnern für ihre großartigen sportlichen Leistungen im Sportjahr 2015 und beglückwünschte sie zum Erfolg in der Umfrage. MTB-Vizepräsident Bernd Schenke merkte an, dass diese Umfrage ein Anfang sei, der in jedem Fall in diesem Jahr weitergeführt werden sollte. Dann bedarf es aber einer breiteren Mitwirkung der Technischen Komitees, Fachbereiche und Turnbezirke sowohl bei der Aufstellung der Kandidatenliste als auch zur Motivation der Stimmenabgabe.

Bernd Schenke

<i>Sportlerin des Jahres</i>	Anzahl Stimmen
1. Margarita Kolosov - SC Potsdam e.V.	119
2. Petra Wallschläger - BSG Stahl Eisenhüttenstadt e.V.	37
3. Ursula Willwohl – TuS Klingetal 1990 Frankfurt (Oder) e.V.	18

<b>Sportler des Jahres</b>	Anzahl Stimmen
1. Devin Voitalla – SC Cottbus e.V.	47
2. Christopher Jursch – SC Cottbus	44
3. Werner Hanke – TV Cottbus 1861 e.V.	42

<b>Mannschaft des Jahres</b>	Anzahl Stimmen
1. Dreamdaddys und ihre Töchter – TSV Falkensee e.V.	804
2. SC Potsdam e.V. – Rhythmische Sportgymnastik	65
3. Fanfarenzug SG Potsdam e.V.	7
4. Brandenburgteam Frauen 16 – 29 / Gerätturnen	4
5. Brandenburgteam Frauen W 55+ / Gerätturnen	3
6. Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg e.V.	1
7. SV Fehrbellin e.V. / Faustball	1



Die Sieger der Umfrage: Devin Voitalla, die Dreamdaddys und ihre Töchter und Margarita Kolosov.

(Fotos: H. Stephan / Dreamdaddys / E. Köhler)

---

Immer aktuelle Informationen über die Turnermusiker in  
Brandenburg und Berlin erhalten Interessierte unter

[www.tumubb.de](http://www.tumubb.de)

[www.facebook.com/turnermusikerbb](https://www.facebook.com/turnermusikerbb)

---

## Aus den Verbänden

### Landesmeisterschaft der Spielleute im LTV Sachsen-Anhalt

Die Spielleute-Musik hat im Land Sachsen-Anhalt eine lange Tradition. Während der älteste Brandenburger Spielmannszug in diesem Jahr 110 Jahre alt wird (TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld), begeht der Ziegelröder Spielmannszug beispielsweise schon sein 130. Jubiläum.

Bereits zum 25. Mal findet in diesem Jahr die Landesmeisterschaft der im Landesturnverband Sachsen-Anhalt organisierten Spielmannszüge statt. Der Bernburger Spielmannszug (114 Jahre alt) ist stolz darauf, den Zuschlag erhalten zu haben, diese Meisterschaft in seiner Heimatstadt am 18. Juni 2016 auf dem Gelände des SV Einheit Bernburg - direkt an der Saale und



unterhalb des Bernburger Schlosses gelegen - durchzuführen. Der Beginn der Veranstaltung ist für 12.00 Uhr geplant.

Seit vielen Monaten arbeiten wir nun bereits an den Vorbereitungen, um den Freunden der Spielleutemusik sowie der Bevölkerung der Stadt Bernburg und des Umlands eine attraktive Veranstaltung über das gesamte Wochenende (17.-19. Juni) zu bieten. Entsprechend der ersten Voranmeldung erwarten wir am 18. Juni ca. 400 Musiker, Betreuer, Wertungsrichter und Ehrengäste sowie basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre mehrere tausend Zuschauer in Bernburg. Neben der eigentlichen Meisterschaft wird es über das gesamte Wochenende hinweg ein umfassendes Rahmenprogramm geben. So findet am Freitagabend bereits eine öffentliche Party mit Liveband im großen Festzelt statt.

Für den Samstagabend ist ferner ein ebenfalls öffentlicher Sportlerball geplant. Abgeschlossen wird das Wochenende durch einen musikalischen Frühschoppen am Sonntagvormittag.

*Text und Bilder: Tino Espenhahn*

Weitere Informationen unter [spielmannszug-bernburg.de](http://spielmannszug-bernburg.de) und [facebook.com/szbernburg](https://facebook.com/szbernburg).

## Thüringer Landesmeisterschaften stehen auf der Kippe

Das folgende Schreiben ging nach einer Beratung des Landesfachausschusses allen Thüringer Vereinen zu.



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

zusammen mit der Einladung zu unserer nächsten Versammlung möchte ich mich in Sachen Landesmeisterschaft an Euch wenden. Wir haben es geschafft, ohne Unterbrechung 20 Jahre lang Landesmeisterschaften durchzuführen. Das ist eine große Leistung. In den letzten Jahren war schon abzusehen, dass es nicht leichter wird und wir haben von der Loyalität der Vereine gelebt. Nun haben wir mit derzeitigem Stand für 2016 keinen Ausrichter und für 2017 macht es das nicht leichter.



*Schon alleine wegen dieser Bilder lohnen sich alle Anstrengungen um eine Fortführung der Thüringer Landesmeisterschaften.*

Möglichkeit zu bieten, sich öffentlichkeitswirksam darzustellen. Vor neuen Wegen wurde nicht zurückgeschreckt, was auch die mehrfache Modernisierung der Wettkampfordnung, jetzt Kontestordnung, unterstreicht.

Es waren immer UNSERE Landesmeisterschaften, auf die alle stolz sein konnten.

Ich rufe Euch hiermit dazu auf, keinen Abbruch zuzulassen. Lasst uns noch für die zweite Jahreshälfte 2016, aber mindestens für 2017 einen Ausrichter finden. Euer Landesfachausschuss ist für alle Vorschläge und Anregungen dankbar, die Ihr einbringen könnt. *Thomas Schade*

---

Immer aktuelle Informationen über die Turnermusiker  
im Deutschen Turner-Bund erhalten Interessierte unter

[www.tumudtb.de](http://www.tumudtb.de)

[www.facebook.com/turnermusiker](https://www.facebook.com/turnermusiker)

---

## 10. Musikfest in Radeberg und 26. Landesmeisterschaft des LMSV Sachsen

Was einst 1991 als eines der ersten großen Feste in der Bierstadt begann, hat sich mittlerweile als eine feste und schöne Tradition etabliert: Das Radeberger Musikfest.



Zum nunmehr 10. Mal werden die Radeberger Spielleute dieses Fest im Juni 2016 ausrichten – darauf sind wir sehr stolz! Ein aus 15 ehrenamtlichen Organisatoren



*Durch den Titelgewinn in 2015 geht der Spielmannszug Radeberg als amtierender Landesmeister in den Wettkampf – und möchte diesen natürlich vor heimischem Publikum verteidigen.*

Eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr zum Musikfest: Als Austragungsort für die sächsischen Landesmeisterschaften der Spielleute werden wir neben großem Publikum vor allem die über 600 Musiker in unserer Stadt willkommen heißen. Das Publikum erwartet spannende Wettkämpfe um die Medaillen in den Genres Erwachsenenspielmannzüge, Schalmeienorchester, Fanfarenzüge und Nachwuchsspielmannszüge.

bestehendes Festkomitee plant seit vielen Monaten mit Schweiß und Freude auf dieses Event hin. Von Zelt und Verpflegung bis Programm und Öffentlichkeitsarbeit soll alles in bewährter Güte über den „Rasen“ gehen. Ein eigengestaltetes Programmheft mit Informationen und Wertungstabelle ist ebenfalls in Planung.



*Zehn qualifizierte Kampfrichter bewerten neben dem notengerechten Musizieren auch optische Aspekte in der Bewegung als Formation.*

*Text und Bilder: Thomas Frenzel und LMSV*

### Hier einige Fakten im Überblick:

- Termin:** 10. – 12. Juni 2016
- Veranstaltungsort:** Vorwärtsstadion Radeberg
- Art:** Wettkampf mit abendlicher Spielleuteparty im Festzelt
- Dimension:** ca. 3.500 Zuschauer und 600 Spielleute
- Ziel:** nicht-kommerziell, kulturelles Event für die Öffentlichkeit, Höhepunkt für die sächsischen Spielleute durch Landesmeisterschaft
- Teilnehmer:**
- Erwachsenenspielmannszüge (SZ/E):*  
 Spielmannszug Kleinröhrsdorf, Lommatzcher Spielleute, Spielmannszug des SSV Zabeltitz-Treugeböhlen, Spielmannszug Mutzschen, Spielmannszug Freital, Spielmannszug des Radeberger Sportvereins, Spielmannszug Nossen, Wurzener Spielleute
- Fanfarenzüge (FZ):*  
 Stadtfanfarenzug Markkleeberg, Fanfarenzug Eilenburg

*Schalmeienorchester (SO):* Schalmeienkapelle Großolbersdorf, Milkauer Schalmeien, Schalmeienkapelle Großpösna 1950, Schalmeienzunft Strehla 1962

*Kinderspielmannszüge (SZ/K):*

Lommatzcher Spielleute, Spielmannszug des SSV Zabeltitz-Treueböhlen, Spielmannszug des Radeberger Sportvereins, Spielmannszug Kleinröhrsdorf, Spielmannszug Nossen, Spielmannszug Freital

*weitere:* Jugendblasorchester Grimma und Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau (beide LMSV-Mitglied)

Die Leistungsklassen werden zur Stabführerbesprechung angegeben.

Pflichttitel:	Titel	Schwierigkeitsgrad	SZ/E			FZ	SZ/K		
			LK 1	LK 2	LK 3		LK 1	LK 2	LK 3
	Stadionmarsch	2,5	x/3	x/3	x/2	-	x/3	x/2	-
	Mussinán- Marsch	2,5	x/2	x/2	x/2	-	x/2	x/2	-
	Sylvianer- Marsch	3,0	x/3	x/3	x/2	-	-	-	-
	Adieu, mein kleiner Gardeoffizier	(1,5)	-	-	-	-	x/2	x/2	x/2
	Suttkus- Marsch (B)	2,5	x	x	-	-	x	-	-
	Leggiero (B)	2,0	x	x	-	-	x	-	-
	Jubiläumsgruß (B)	4,0	x	-	-	x	-	-	-
	Potsdamer- Fanfarenmarsch (Es)	2,25	-	-	-	x	-	-	-

Titel	SO	
Frühlingsgruß	x	(x/2 bedeutet zweistimmig, x/3 dreistimmig)



Über 600 Musiker aus ganz Sachsen werden an den Wettkämpfen teilnehmen und beim traditionellen gemeinsamen Spiel für Gänsehaut sorgen.

## Integration kann nur gemeinsam gelingen

### Flüchtlingskinder und deutsche Mädchen und Jungen trafen sich vier Tage in Schierke



33 Flüchtlingskinder aus der Zentralen Anlaufstelle Halberstadt verlebten vier erlebnisreiche Tage in einer gemeinsamen Ferienfreizeit mit 26 Mädchen und Jungen vom Spielmannszug des Sportvereins Germania Gernrode in der Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend Sachsen-Anhalt, Schierker Baude. Gefördert wurde die Freizeit über das Programm der Deutschen Sportjugend: „Sport: Bündnisse! Bewegung-Bildung-Teilhabe“. Träger und Organisator war der Förderverein für Spielleute Sachsen-Anhalt, als Bündnispartner



*Der Nachwuchs der Gernröder Spielleute zeigte sein Können und alle waren begeistert.*

konnte die Nationalparkverwaltung Harz und der Nordische Skiverein Wernigerode gewonnen werden. Bei der unmittelbaren Vorbereitung und Durchführung der integrativen Begegnung gab es eine sehr enge Kooperation mit der Facebook-Gruppe „Der Harz bleibt bunt“ mit Grit Kamann-Selbach und dem Team der Schierker Baude, insbesondere mit Patrick Hohenstein. Das ursprünglich geplante Programm, in dem u.a. eine Tierspurensuche im Winterwald und die Vermittlung von Grundkenntnissen des Skilanglaufs geplant waren, konnte auf Grund des fehlenden Schnees und durch ein Unwetter mit Orkanstürmen nicht durchgeführt werden. Deshalb musste kurzfristig umdisponiert werden. Da traf es sich sehr gut, dass die Schierker Baude als Jugendbildungsstätte der Sportjugend Sachsen-Anhalt über vielfältige Möglichkeiten und Angebote verfügt. Statt Skilaufen gab es einen Kletterkurs und Abenteuerparcours in der Turnhalle sowie ein Bowlingturnier, statt Brockenhaus mit Museum das Bergwerksmuseum Büchenberg und, und, und.



*Bei Stockbrot am Langerfeuer war Zeit für lange Gespräche und lustige Spiele.*

„Es ging uns in erster Linie darum, sich kennenzulernen. Integration kann nur gemeinsam gelingen und geht uns letztlich alle an“, erklärt Uwe Klein, Fördervereinsvorsitzender. Und Grit Kamann-Selbach ergänzte, dass Integration nicht in der Politik gemacht werde, „sondern an der Basis.“ Integration solle idealerweise bereits im Kindheitsalter beginnen, betont Kamann-

Selbst weiter, um Vorbehalte gar nicht erst entstehen zu lassen. Bei Spiel und Spaß verlebten die Kinder Zeit miteinander und kamen in Kontakt. So wurde beispielsweise zusammen geklettert, gebastelt, gebowlt und gewandert. Dass Fußball alle vereint, konnte man hautnah erleben und das Sportmobil der Sportjugend im Kreissportbund Harz war der Höhepunkt des Abschlusstages.

Die Idee der Veranstalter ging auf: Bei den Kindern und Jugendlichen kam die unkomplizierte Begegnung an. „Die Flüchtlingskinder sind nett. Man ist näher am wirklichen Geschehen dran und kann die Situation besser nachvollziehen“, berichtete Laura Malerz. Schließlich habe ein Großteil der Kinder des Gernröder Spielmannszuges bislang noch keine persönlichen Berührungspunkte mit Flüchtlingen gehabt, ergänzte die Achtzehnjährige. „Es ist ungewohnt. Die Kinder sprechen eine andere Sprache als wir und man versteht sich nicht so gut. Aber ich finde die Flüchtlingskinder wirklich freundlich“, sagte Lilly Wendehake. Das zehn Jahre alte Mädchen fügte hinzu, dass sie vor allem im Fernsehen etwas über die Flüchtlingssituation gesehen habe, aber vor dem Treffen noch keine tatsächlichen Kontakte hatte. „Die Begegnung hat meine Erwartungen übertroffen, es gab viele Möglichkeiten für uns alle, für die ich mich bedanken möchte“, so Eyad Alndkdale (15). Und die achtjährige Aalaa Alzaho antwortete auf Nachfrage: „Mir hat alles gut gefallen – vor allem aber die Spiele.“

Das Lob der Kinder war der schönste Lohn für die Organisatoren, welche das Zusammentreffen seit September 2015 vorbereitet hatten. „Wir freuen uns, ein kleines Stück dazu beigetragen zu haben, Vorbehalte und Ängste abzubauen“, erklärte Uwe Klein. Und auch Lena Mehlan, Mitarbeiterin der ZAST-Außenstelle Almsfeld, fand im Namen ihrer Schützlinge lobende Worte: „Den Kindern hat es gut gefallen, sie schwärmen von dem Treffen. Vielen Dank für die tolle Möglichkeit.“

*Text und Bilder: Uwe Klein*



*Das obligatorische Erinnerungsfoto.*



... Diverses

Fanfarenmusik verbindet – auch bei Facebook

„Anfangen hat alles mit einer fixen Idee. Dass die Seite einmal so erfolgreich sein wird, damit habe ich nicht gerechnet.“ So berichtet Maria Klagge über ihre Facebook-Seite „Fanfarenmusik verbindet“. Diese Seite hat bisher 620 Likes und besteht seit drei Jahren.

Am Anfang sei die Seite eigentlich dazu geplant gewesen, den Vereinen eine Plattform zu geben, auf der sie sich austauschen können, so die Redakteurin. „Ich wollte Beiträge von verschiedenen Vereinen teilen, um sie auf einer Seite zu haben.“ Dieses Prinzip hat bei den Spielern und Fans auf Facebook große Resonanz gefunden, sodass die Zahl der „Gefällt-Mir-Angaben“ kontinuierlich anstieg. Auch die nächste Idee kam Maria spontan aus einem Gespräch heraus. Den Instrumenten ein Gesicht geben - das fand die Seiteninhaberin spannend. „Meine Vorstellung dabei war, die Vereine nicht immer nur als Ganzes zu betrachten, sondern auch die Personen dahinter.“ Sie stellte Bläser, Trommler und Stabführer aus verschiedenen Vereinen vor und zeigte damit, wer das Vereinsleben am Laufen hält.



Seitengründerin Maria Klagge.

Auf der Suche nach dem ältesten Verein keimte dann die nächste Idee in Maria auf. Einige Fanfarenzüge sind sehr bekannt, aber es gibt es auch viele unbekanntere Vereine, die ihre Arbeit aber genauso gut machen wie die ganz großen. „Als ich die Frage stellte, aus welchem Verein die Leute so kommen, kam eine sehr lange Liste zustande. Das war kaum noch alleine zu stemmen und so fragte ich nach Hilfe.“ Die kam dann mit Nina aus dem Fanfarenzug Dresden. Nun sind Maria und Nina gleichberechtigte Redakteure der Seite. Fast täglich und zu Fanfaronade- und WM-Zeiten auch mehrfach täglich erscheinen Posts auf der Seite. Jeder, der sich für Fanfarenmusik in der ganzen Bundesrepublik interessiert, ist auf dieser Seite richtig und willkommen.



Nina aus Dresden hilft beim Seitenmanagement.

„Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, die Seite überwiegend mit eigenen Artikeln zu füllen. Die Mitarbeit der Vereine ist hierbei natürlich erwünscht. Auch für neue Ideen sind wir offen. Schließlich verbindet uns alle etwas ganz Besonderes: Die Liebe zur Musik.“

Text: Maria Klagge/Jonas Roch, Bilder: Maria Klagge



Link zur Seite: [www.facebook.com/fanfarenmusik](http://www.facebook.com/fanfarenmusik)

# der tambour

MITTEILUNGSBLATT  
DER ZENTRALEN  
SPIELLEUTEKOMMISSION  
DES DTSB

## Chronikseiten

Auf diesen Seiten sollen ab sofort interessante Beiträge aus den Vorgängerversionen des tambour zu lesen sein. Heute beginnen wir mit einer - wie ich finde immer noch aktuellen - Leserdiskussion aus dem Jahr 1968.

**Spielmannszug: Hobby oder Sport?**

Aus Mittenwalde vom Spielmannszug erreichten uns die Zeilen von **Bernd Neumann**. Er berichtet von seiner ungeteilten Freude darüber, daß wir gleich mit Beginn des Erscheinens unserer Zeitung eine Diskussionsrunde eröffneten.

„Auch in unserem Spielmannszug gibt es Sportfreunde, die öfters keine Lust haben und glauben, hin und wieder fehlen zu können. Hoffentlich melden sich auch solche Sportler zu Wort und denken einmal über ihr Verhältnis zum Spielmannszug nach.“

Sportfreund **Neumann** schreibt dann weiter: „Für mich ist die Tätigkeit in der Spielleutebewegung ebenso eine sportliche, wie in jeder anderen Sportart. Sie ist im vollen Maße einer Mannschaftsleistung gleichzusetzen, da die Erfolge im Endeffekt von jedem einzelnen abhängen. Auch wir, obwohl wir nicht sehr viele sind, haben schon einige Erfolge zu verzeichnen. Sie waren für mich, gleich jedem anderen Sportler, weiterer Ansporn. Die erlittenen Niederlagen bedeuteten Verpflichtung zu noch intensiverem Üben und regelmäßigerer Teilnahme an Wettkämpfen und Veranstaltungen.“

Um unsere Spielleutebewegung als Hobby zu betrachten, müßte die Betätigung weniger schwer und anspruchsvoll in ihren Erfordernissen sein.“

**Burkhardt Sasse**, BSG Aufbau-Elbe Magdeburg, meint: „Ich finde diese Diskussion großartig und möchte auch meine Meinung darlegen. Ich bin 17 Jahre alt und meine Zugehörigkeit zur Spielleutebewegung geht schon in das siebente Jahr. **Für mich ist es ein Sport und ich bin stolz, Mitglied des DTSB zu sein.** Leider wird meine Betätigung nicht von den Schulkameraden und anderen Außenstehenden als Sport betrachtet, obwohl eine ganz ansehnliche Portion Kondition dazu gehört, bei Großveranstaltungen und Einsätzen zu bestehen.“

Allerdings bin ich auch der Ansicht, daß Spielleute, die ihren Spielmannszug „nur“ als Hobby betrachten, genauso pflichtbewußt und ordentlich sein können wie jene, die es mit Sport verbinden. Denn zum Spielleutedasein gehören auch Notenkenntnisse u. a. m.

**Resümierend möchte ich wagen zu behaupten, daß man den Spielmannszug und die Marschmusik auch als echtes Hobby betrachten kann.“**

## »Hobby oder Sport?«



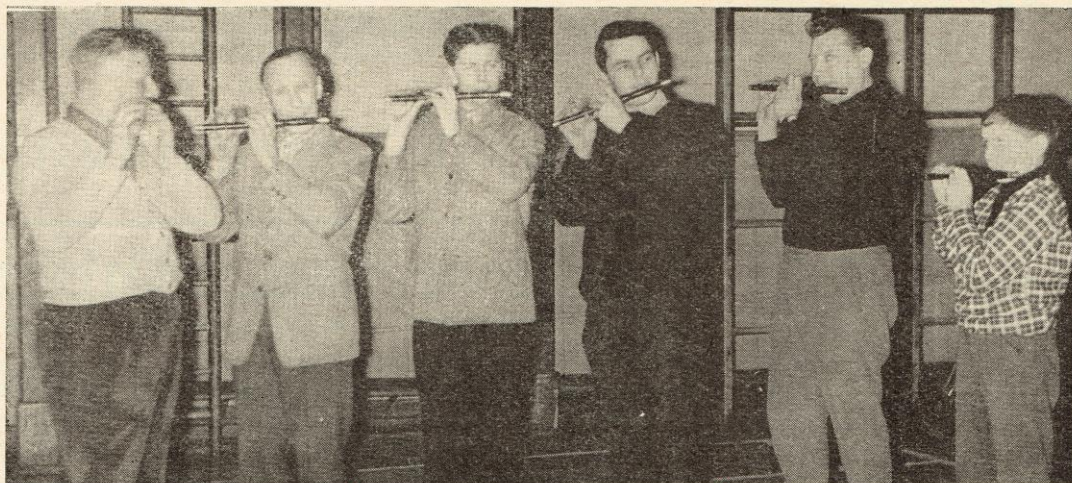
Sportfreund **Ulrich** schrieb: „Während einer Versammlung des Spielmannszuges waren wir gezwungen, uns mit einigen Bummelanten auseinanderzusetzen. Dabei half uns die Diskussionsrunde in ‚der tambour‘. **Denn auch wir meinen, daß unsere Tätigkeit in der Spielleutebewegung kein Hobby ist. Wir sind Sportler und gehören dem DTSB an.** Das bedeutet für jeden einzelnen Spielmann, sich gewissenhaft auf die Wettkämpfe und Einsätze vorzubereiten.“

Dazu gehört in erster Linie die regelmäßige Teilnahme an den Übungsstunden, um sich weiterzuqualifizieren, damit der Spielmannszug bei Wettkämpfen auch Erfolge erzielt.“

„Nach meiner Meinung ist der Begriff Hobby sehr verflacht“, erklärt Sportfreund **Paul Eltz**, BSG Chemie Rodleben. „In vielen Fällen wird er unberechtigt angewendet. Ich meine, Hobby ist eine Zuneigung zu eigenen Sachen in freier Betätigung, ohne zeitweise größere persönliche Einschränkungen. Das soll nicht heißen, der Spielmann sei seiner persönlichen Freiheit beraubt, jedoch treten in dieser Sportart Situationen auf, in denen man sich voll und ganz dem großen Ganzen, geistig und körperlich unterordnen muß.“

**Um ein guter Spielmann zu sein, muß man überdies musikalisches Talent haben, eine gute Haltung des Körpers besitzen und alle Bewegungen ohne Verkrampfung ausführen. Und das setzt eine gewisse sportliche Betätigung voraus.“**

Neugier und scheinbares Interesse führte so manchen heutigen Spielmann zu den Übungsstunden. Er fand die Sache ansprechend, blieb dabei und betrachtete es als eine angenehme Freizeitbeschäftigung — bis..., ja bis es ernst wurde.



Übungsstunde der Medizinspielleute in Mühlhausen. Die Flöter der 2. Stimme üben unter Leitung des Sportfreundes Heinz Gläser. Regelmäßig trifft sich eine Schar begeisterter Spielleute zur Ausübung ihres Sportes.

Einer recht exakten Erläuterung seines Standpunktes befließigte sich Sportfreund Wilhelm Ulrich aus Ziegelrode. In seinem Beitrag heißt es: „Als alter Hase streiche ich das Wort Hobby doppelt und dreifach durch, lasse es überhaupt nicht gelten. Unsere Spielleutebewegung ist Sport und sogar von ganz bedeutender Art.

Damit ich besser verstanden werde, möchte ich zwei Beispiele anführen.

Von der pekuniären Seite aus betrachtet, Hobbys kosten Geld, neigt es dazu; denn unsere Bewegung ist für jeden einzelnen Spielmann mit zusätzlichen Geldausgaben verknüpft.

Zum anderen ist unsere Knüppelmusik mit den anderen Nebenbeschäftigungen unserer Menschen nicht auf einen Nenner zu bringen. Hobby wird durch eigenes Denken und Handeln gesteuert und bedeutet in unserem Sinn ‚kommen und gehen‘; ‚auf der Stelle treten‘, hieße den Charakter unserer Bewegung verallgemeinern.

Aber warum Sport? Bei der Durchführung der Aufgaben des Sports ist die Spielleutebewegung als entscheidender nebensportlicher Faktor zu betrachten. Sie ist nach den Spitzensportlern, Nationalmannschaften, die unserem sozialistischen Staat und seinem Sport bei allen Veranstaltungen zu würdigem Ansehen verhelfen, der erste Propagandist seiner Organisation in der Öffentlichkeit. Das verpflichtet und erfordert beharrliches, intensives Erlernen der Grundelemente der Spielleutemusik zur Steigerung der Technik und Verbesserung der Marschdisziplin. Solche systematische und kollektive Betätigung kann nur Sport sein.“

Eine weitere Meinung erreichte uns aus Lauchhammer. Vom Spielmannszug Motor Ost schrieb Sportfreund Helmuth Winkler.

„Um es rundheraus zu sagen, für mich gehört die Tätigkeit im Spielmannszug zur sportlichen Betätigung. Denn Hobby, so meine ich, ist mehr Liebhabelei. Es ist einleuchtend, daß jeder Sportler seine Disziplin mehr oder weniger aus Liebhabelei betreibt, aber ich glaube nicht, daß ein Freund des Hobbys jahrelang harte Übungs- und Trainingsarbeit auf sich nehmen würde, nur um sein Hobby zu frönen.

In der Spielleutebewegung wird nicht nur die musische Seite gefördert. Bei Wettkämpfen wird neben diesen Belangen auch auf die Haltung des Körpers geachtet, und gerade das erfordert bei den mehr oder minder großen Einsätzen eine ansehnliche Portion an Kondition, um den Körper entsprechend zu beherrschen.

Was mir aber ebenso wichtig erscheint, ist die regelmäßige Teilnahme der Spielleute an Sportveranstaltungen jeglicher Art und Form.

Eine weitere entscheidende Seite dürfte die Durchführung von Meisterschaften und Bestenermittlungen sein, die auf der Grundlage exakter Bewertungsrichtlinien stattfinden, wie in allen anderen Sportarten. Ich glaube, diese Beispiele sollten auch den letzten Skeptiker überzeugt haben, daß Spielleutebewegung, die aktive Betätigung und regelmäßige Teilnahme mehr als ein Hobby, eben Sport ist.“

Pfeffer verleiht Sportfreund Kurt Ruhmer, Karl-Marx-Stadt, unserer Diskussion. Er ist zwar kein Spielmann, aber ein begeisterter Anhänger der Knüppelmusik und interessierter Leser unserer Zeitung. Als langjähriger Funktionär unserer sozialistischen Sportbewegung meint er, möchte er sich auch zu Wort melden, da er nach dem Lesen der bisherigen Meinungen zu der Auffassung gelangt sei, daß man dieses Thema etwas anders anpacken sollte.

„Im Hobby sehe ich eine Tätigkeit, die ein Mensch mit einer Begeisterung betreibt, die oftmals keine Grenzen kennt (Kitsch). Beim Sport ist es das gleiche, nur zum Unterschied, daß das Ergebnis oder Ziel nicht in Liebhabelei und Kitsch ausarten kann. Dabei möchte ich betonen, Sport und Hobby stelle ich nicht auf eine Stufe.

Die Frage, ob ein Spielmann Sport betreibt oder einem Hobby nachläuft, möchte ich beantworten, indem ich sage, die Tätigkeit eines Spielmanns steht auf der Plattform eines Hobbys. Er hat sein Hobby in der Musik und ich sehe darin keine abwertende Erscheinung. Nur der Vergleich, durch Wettkämpfe die Musik zum Sport zu stempeln, will mir nicht ganz einleuchten. Es gibt auf dem Gebiet der Musik so viele Ausscheide und Vergleiche, die absolut nichts mit Sport zu tun haben. Warum soll man das Hobby nicht betreiben, wenn es für eine gute Sache ist?“

## „Karajan der Fanfaren“ – Erinnerungen

Unter diesem Titel erscheint wenige Tage vor meinem 65. Geburtstag mein Buch über die Geschichte des Fanfarenzuges Potsdam, dem ich 36 Jahre angehörte – davon 30 Jahre von 1970 bis 1999 als Leiter und Stabführer.

Legenden der Spielleutebewegung wie Bernd Schenke, Rainer Eidschink, Dr. Erhard Güttner haben Beiträge und Rolf Lorenz hat ein bewegendes Vorwort verfasst. Auch an Spielleute, Eltern und Mitglieder, die nicht mehr unter uns weilen, wird erinnert. Eltern und ehemalige fleißige Mitglieder erzählen allerlei Episoden und erklären – wie ich – worin das Erfolgsrezept, 31 Jahre hintereinander in „Ost“ und „West“ bei nationalen Wettkämpfen ungeschlagen zu sein, lag – eine in der Spielleutebewegung einmalige Erfolgsgeschichte.

Aber auch eine „fahrende“ Fanfarengeschichte von 1988 bleibt nicht unerwähnt. Auf der letzten Reise mit einem Freundschaftszug in die



Neptunfest 1982.

u.v.a.m. werden die ehemaligen Mitglieder (unter meiner Leitung ca. 4.500) in ihre Kinder- und Jugendzeit eintauchen lassen. Es wird sicher einige Treffen á la „Weißt du noch diese oder jene Geschichte mit dem oder der?“ geben.

Der Verlag Edition Ost/ Verlag am Park war wie bei den Büchern „Frohe Klänge“ und „Fanfaren und Tom-Toms“ eine Grundlage und ein wichtiger Partner für mich und mein Buch. Ein Teil des Erlöses soll einem sozialen Zweck zugutekommen.

Allen Spielmannszügen, Fanfarenzügen, Schalmeykapellen und Blasorchestern kann ich nur empfehlen: Schreibt Eure Geschichte auf, sonst geht viel Schönes verloren! Es ist interessant, in die eigene Geschichte einzutauchen, auch und vor allem, wenn noch Zeitzegen da sind.

„Ich habe noch lange nicht fertig.“



Juli 1980: Leo Ertel vergibt 10,00 Punkte an DDR-Meister Union Mühlhausen.

UdSSR blieb in Minsk eine Fanfare im Zug nach Sibirien. Doch

dank des Einsatzes einer Dolmetscherin wurde die schon verloren geglaubte Fanfare in Moskau aus dem Zug geholt und fuhr mit einem Zug zurück zu uns nach Minsk. Einige Erlebnisse in Ferien- und Trainingslagern wie Neptunfeste, AC/DC-Coverbands, Geländespiele



Auftritt in Potsdam 1971.

Text und Bilder: Leo Ertel

## Echos zur ersten tambour-Ausgabe

Nach der Versendung der ersten Ausgabe des neuen tambour erhielt ich unerwartet viele Rückmeldungen. Hier eine Auswahl:

„Hut ab, herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg mit dem neuen ‚tambour‘. Du hast eine tolle erste Neuauflage vorgestellt, die hoffentlich eine große Reichweite schafft. Du und sie hätten es mehr als verdient.“

-----  
Bernd Schenke, Vizepräsident des MTB und langjähriger Redakteur des tambour

„Vielen Dank für die Übersendung des runderneuterten tambour. Ich beglückwünsche dich zu deinem Mut, dieses Projekt in die Hand zu nehmen und hoffe, dass du viel Unterstützung bekommst aber auch genauso viel Eigeninitiative einzusetzen bereit bist, um den Newsletter frisch und qualitativ hochwertig zu halten.“

-----  
Herbert Großmann, Moderator Fanfarnade und Festival der Klänge 2016

„Es bereitet mir große Freude, dass es wieder einen tambour gibt. Vielen Dank! Ich weiß, wie viel Arbeit drin steckt. ein ganz großes Lob.“

-----  
Regina Sommer, Wertungsrichterin

„Herzlichen Glückwunsch, echt super gemacht; damit kann es vorwärts gehen!“

-----  
Birgit Faber, Präsidentin des MTB

„Ich habe beim Lesen eine ganze Menge gelernt über das MSW in den neuen Bundesländern, wo eine ganze Menge geschieht, insbesondere im Wettbewerbswesen.“

-----  
Detlef Mann, DTB-Bereichsvorstand Allgemeines Turnen

„Herzlichen Glückwunsch zum neuen tambour. Gefällt mir gut. Ich hoffe, es werden auch Berichte aus dem ganzen DTB abgedruckt, damit es nicht ein reiner ostdeutscher Newsletter bleibt.“

-----  
Holger Scheel, Beauftragter für Kommunikation im TK MSW des DTB

„Euer tambour ist wirklich gelungen. Er ist sehr informativ, gerade das geschichtliche zur DDR-Zeit war sehr interessant für mich als ‚Wessi‘.“

-----  
Petra Lück, TPK Hamburg

„Herzlichen Glückwunsch, sehr informativ, redaktionell sehr gut und teilweise sogar kurzweilig. Also sehr gelungen!“

-----  
Uwe Klein, Landesfachwart MSW im LTV Sachsen-Anhalt

**Da bleibt mir nur zu sagen:  
Danke für das Lob und immer viel Freude beim Lesen!**

Musik und Spielmannswesen



**BTB**  
BERLINER TURN- UND  
FREIZEITSPORT-BUND

**MTB**  
MÄRKISCHER TURN- UND  
FREIZEITSPORT-BUND

## In memoriam

*Thomas Knüpfer*

(06.02.1966 – 27.01.2016)



Mit großem Dank und  
Respekt nehmen wir  
Abschied.

**THOMAS KNÜPFER**

\* 06.02.1966 † 27.01.2016

Thomas hat als langjähriger Geschäftsstellenleiter die Entwicklung unseres Vereins mit seinem unermüdlichen Wirken entscheidend mitgeprägt.

Er engagierte sich immer und bis zuletzt mit großem Herz und war wichtiger Teil unserer Fanfarenzug-Familie.

Als Freund konnten wir ihm immer vertrauen und uns auf ihn verlassen. Mit seinem Mut, seiner Kraft und seiner Zuversicht bleibt er uns allen ein Vorbild.

Wir vermissen ihn.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

**Vorstand und Mitglieder  
der Spielgemeinschaft Fanfarenzug Potsdam e. V.**

Auch die märkische Turnfamilie, insbesondere die Turnermusiker des MTB und des BTFB und ihr TK-Vorstand, nehmen Abschied von Thomas Knüpfer.

Thomas turnte beim SC Potsdam e. V. in der 1. Bundesliga, war letzter DDR-Meister am Reck und sicherte sich die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften 1992 am Sprung. Von 2000 bis 2014 war Thomas Geschäftsführer des Weltmeister-Fanfarenzuges Potsdam. Vor seinem krankheitsbedingten Ausscheiden organisierte er u.a. die Ausrichtung zweier Weltmeisterschaften der World Association of Marching and Show Bands (WAMSB) sowie weiterer Großevents in Potsdam erfolgreich. Er verstarb nach langer schwerer Krankheit am 27. Januar 2016, wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die nächste Ausgabe des „tambour“ erscheint im Juli 2016.

**Einsendeschluss für Beiträge aller Art ist der 30. Juni 2016.**



## Terminkalender

Ob Landesmeisterschaften, überregionale Wettbewerbe, Musikfeste oder Vereinsjubiläen: alle sollen in diesem Kalender zusammengefasst werden. Um auf Festivitäten und Events aufmerksam zu machen, können alle Leser des *tambour* die Redaktion über neue Veranstaltungen informieren und diese somit bei der bundesweiten Leserschaft bekannt machen.

### 2016

#### April

23. Auslosung der Startreihenfolge für die 26. Fanfaronade in Neustrelitz

30. Mai-Einblasen vom Spielmannszug FTV Stahl Brandenburg e.V.

#### Mai

01. Saisoneneröffnung des Fanfarenzuges Potsdam e.V.

14. Auslosung der Startreihenfolge für das 2. Festival der Klänge in Hirschfeld

13. bis 15. Internationaler Marsch- und Show-Wettstreit in Hamont/ Belgien

#### Juni

04. **26. Fanfaronade** des Märkischen Turnerbundes Brandenburg in Neustrelitz/ Mecklenburg-Vorpommern

10. bis 12. 48. Internationales Landesmusikfestival und 110 Jahre Spielmannszug in Hirschfeld

11. und 12. 26. Landesmeisterschaften des LMSV Sachsen in Radeberg

18. 25. Landesmeisterschaft der Spielmannszüge im LTV Sachsen-Anhalt in Bernburg

29. bis

03. Juli VII. Kidscamp des LMSV Sachsen

#### Juli

02. und 03. 4. Offene, Offizielle Deutsche Meisterschaft der Spielleute der BDMV und Rasteder Musiktage in Rastede/ Niedersachsen

09. **2. Festival der Klänge/ 22.** gemeinsame Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Brandenburg und Berlin in Hirschfeld

#### September

10. Brandenburger Spielleute-OpenAir in Paaren im Glien

17. und 18. Musikfest 90 Jahre SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V.

24. 90 Jahre Spielmannszug FTV Stahl Brandenburg e.V.

### 2017

#### Februar

24. bis 26. 4. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress in Lindow/ Mark

#### Juni

03. bis 10. Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

## Impressum

### „der tambour“

Newsletter des TK MSW des MTB und BTFB für Turnermusiker und Interessierte

### Herausgeber:

Vorstand des TK MSW des MTB und BTFB

### ViSdPR:

Jonas Roch, Verantwortlicher für Kommunikation und Medien im TK MSW des MTB und BTFB